

Der Sonnenhof will wieder Zentrum sein

Im 25. Jahr seines Bestehens sucht der Verein neue Mitglieder und auch wieder ein eigenes Büro.

Von Thomas Parr

Gifhorn. Seit 25 Jahren besteht der Verein Sonnenhof Gifhorn. Am Wochenende wurde mit einer Umweltmesse im Mehrgenerationenhaus in Gifhorn gefeiert. Dieses Zentrum für Umweltfragen allerdings muss in seinem Jubiläumsjahr vagabundieren, was die inzwischen nur noch sechs aktiven Mitglieder mehr als bedauern.

Vorsitzende Heidrun Hirt richtet rasch den Blick zurück: „Angefangen haben wir auf dem Sonnenhof an der Celler Straße in Gifhorn. Zehn Jahre waren wir dort, dann mussten wir umziehen und fanden in der Kaserne Dedelstorf Unterkunft für 13 Jahre, danach für zwei Jahre in der alten Essigfabrik in Gifhorn und nunmehr ist es ein Lagerraum beim BGS“, berichtet sie aus dem bewegten Leben des Vereins. Die Bilanz: „Das

hat zum Teil privates Geld gekostet. Schlimmer aber ist, dass wir offenbar in Vergessenheit geraten sind“, seufzt Hirt.

Also richtet die Vorsitzende den Blick nach vorn: „Wir wünschen uns mehr Mitglieder. Vor allem junge Menschen, die am Thema Umwelt interessiert sind. Und wenn einer dabei ist, der dem Verein eine Homepage zusammenbauen kann, dann wäre das wundervoll.“

Was der Verein Sonnenhof Gifhorn alles kann, welche Themen er besetzt, machte er am Wochenende im Mehrgenerationenhaus mit seiner Umweltmesse deutlich. Dort ging es um Elektrosmog, erneuerbare Energien, den Einsatz von Cannabis nicht nur in medizinischer Hinsicht, um Nahrungsmittel, insbesondere um die Gefahren der Palmöl-Produktion.

Zu den Referenten zählte Dr. Reinhard Schrader, der die Frage „Kann die E-Mobilität die Umwelt retten?“ aufgriff. Das kann sie, behauptet Schrader, wenn der Verbraucher endlich einsieht, angepasste Autos zu kaufen. Für reiche Stadtfahrten reiche beispielsweise eine kleines E-Mobil. In München forschten drei junge Männer



Dr. Reinhard Schrader (links) erläutert seinen Zuhörern, darunter Sonnenhof-Vorsitzende Heidrun Hirt (Zweite von links), die Entwicklung und Zukunft von Elektro-Autos.

Foto: Thomas Parr

an einem E-Auto mit viel Laderaum und für weitere Strecken bis 300 Kilometer. „Es wird daran gearbeitet. Man muss nur hinschauen wollen“, sagt der Fachmann.

Pech hatten die Veranstalter mit Ulrich Weiner, dem Mann, der im Schwarzwald wohnt. Er war eingeschneit und konnte nicht kommen. „Den wollten viele unse-

rer Besucher erleben. Er hat viel zur Elektrosensibilität zu sagen. Hat leider nicht geklappt“, bedauert Hirt. Und alles wäre auch einfacher, wenn der Verein wieder mehr ins Bewusstsein der Menschen rücken könnte. „Wir konkurrieren ja nicht mit den anderen Verbänden“, stellt Hirt klar. Der BUND kümmere sich um Natur

und Umwelt, der Nabu um Tiere und „wir besetzen den wichtigsten-technischen Aspekt“, sagt Hirt.

.....
Wer im Umweltzentrum mitarbeiten will, wendet sich an Heidrun Hirt per E-Mail unter juliacoelho@web.de oder per Telefon unter (0160) 64 64 690.

Reden Sie mit!

Wie kann der Sonnenhof mit seinen engagierten Themen wieder Zentrum werden?

gifhorn-er-rundschau.de

Vorträge rund um Umwelt und Nachhaltigkeit



Gifhorner Verein Sonnenhof feiert 25-jähriges Bestehen

Aller-Zeitung 23 Jan. 2018



Jubiläum in Gifhorn: Im Mehrgenerationenhaus Omnibus feierte der Verein Sonnenhof am Wochenende sein 25-jähriges Bestehen.

GIFHORN. Sein 25-jähriges Bestehen hat der Gifhorner Verein Sonnenhof am Wochenende gefeiert. Im Mehrgenerationenhaus Omnibus im Steinweg empfing der Verein Besucher. Mit zahlreichen Ständen und Vorträ-

gen informierte er über seine Arbeit und Themen rund um Umwelt und Nachhaltigkeit.

Vor 25 Jahren war der Sonnenhof mit der Idee gegründet worden, Experten zu Umweltthemen zusammenzubringen und auf

diese Weise der Öffentlichkeit diese Themen konzentriert näherbringen zu können. Über Themen wie Photovoltaik, Dämmung und Leben mit der Natur habe man aufklären können, so Vereinsvorsitzende Heidrun Hirt.

Das breite Spektrum der Vereinsarbeit zeigte sich auch an den Informationsständen: Baubiologie, Klimawandel, Regenwald und weitere. Auch das Thema Elektromobilität wurde aufbereitet. Maschinenbauingenieur Dr. Reinhard Schrader von der Kreisgruppe Gifhorn des BUND machte sich für das Thema stark: „Die Elektromobilität ist sinnvoll, weil sie die Elektrizität sehr effizient nutzt und wir in Zukunft durch die erneuerbaren Energien sauberen Strom zu Verfügung haben werden.“ Der Sonnenhof hat heute sechs Mitglieder, die Fachexpertise in Bereichen wie Energieberatung, Umwelttechnik und Umweltbiologie besitzen. „Die meisten Mitglieder sind fachlich voll im Thema“, so Heidrun Hirt. Die sechs Mitglieder seien aber zu wenig, so Heidrun Hirt weiter, der Verein sei auf Mitgliedersuche.

Außerdem sei man auf der Suche nach Räumen und einem Ge-

lände, auf dem der Verein seine ökologischen Themen anfassbar machen könne, und beispielsweise auch die Arbeit mit Kindergarten- und Schulkindern möglich sei.